

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

31. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 3. August 1837.

I.

Am dritten August.

Wer ist es, der für's Vaterland
Die Frankenschlacht gekämpft?

Wer ist es, der den Feind gebannt,
Tyrannenwuth gedämpft?

Wer jagt' Euch Franken übern Rhein,
Befreite Deutschlands Gau'n,

Und sprach: „Frei soll mein Preußen sein,
Frei will ich Deutschland schau'n!“

O kräftig Preußen, freue Dich,

Dein König fromm und ritterlich,

Dein König focht für Dich! —

Im Frieden herrscht er weiß und groß,

Beschützt das Recht mit Kraft,

Er mildert gern des Armen Loos,

Ehrt Kunst und Wissenschaft.

Der Friede blühet segenreich

Vom Niemen bis zum Rhein,

Und Preußen strahlt der Sonne gleich;

Welch Glück, ein Preuße sein!

Du theures Preußen freue Dich,

Dein König fromm und ritterlich,

Dein König sorgt für Dich! —

Beglückt



Beglückt bist Du, o Vaterland,
 Durch Ihn und seinen Sohn.
 Es knüpft ein diamantnes Band,
 Das Volk an Deinen Thron.
 Der Preußen Treu' ist Dein Panier,
 Gerechtigkeit Dein Schild.
 Sei lange noch des Thrones Zier,
 O König, groß und mild!
 Ja, glücklich Preußen, freue Dich,
 Dein Friedrich Wilhelm wacht für Dich,
 Dein König lebe hoch!!! —

II.

Gauflerkünste der Türkischen Derwische.

Es giebt noch jetzt in Konstantinopel zwei Mönchsorden, die Newlewi's und die Ruhani's. Die Ersteren führen in ihrer Moschee zweimal wöchentlich einen heiligen Tanz auf, welcher darin besteht, daß sie sich im progressiven Takte einer kläglich-frommen Musik, mit geschlossenen Augen, rückwärts übergelegtem Kopfe und ausgestreckten Armen auf den Fußspitzen rasch herumwirbeln. In dieser äußerst gezwungenen Stellung bleiben sie unglaublich lange, ohne daß einer fällt oder gegen den andern stößt. Die Ruhani's gelten bei den Muselmännern sehr viel wegen ihres exemplarischen Lebenswandels und wegen der Mirakel, die sie alle Freitage im Angesicht des Publikums verrichten. Sie handhaben glühendes Eisen und stecken sich's in den Mund, ohne Schaden zu nehmen; sie durchbohren sich die edelsten Theile mit Messern und bleiben doch unverletzt; sie schlagen sich ungeheure Nägel in die Hirschaale und befinden sich sehr wohl dabei. Diese Scheinwunder würden oft den gelehrtesten Physiker in Staunen setzen.

Chro:

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 11. Sonnt. n. Trinit. (6. Aug.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiacon. Prof. Franke. Um 2 Uhr ein Candidat. Allg. Beichte, Sonnab. d. 5. Aug. um 2 Uhr, Hr. Diac. Dryander. Montag den 7. Aug. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Vorbereitung Sonnabend den 5. Aug. um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, Derselbe.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu Neumarkt: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Pastor Held. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

2. Königlich-er Servis

für den Monat Juli 1837 des hier garnisonirenden Militärs ist bis zum 5ten d. M. von 8 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Halle, den 1. August 1837.

Die Servis-Deputation.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Selde.

Den 1. August 1837.

Weizen	1	Ehrl.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Ehrl.	16	Sgr.	8	Pf.
Roggen	1	,	8	,	9	,	—	1	,	6	,	8	,
Gerste	—	,	23	,	9	,	—	—	,	25	,	—	,
Hafer	—	,	17	,	6	,	—	—	,	22	,	6	,

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Halle.

Die den Erben des verstorbenen Oekonom Johann Christoph Hänert gehörigen und im Hypothekenbuche über das Hallesche Stadtfeld unter Nr. 152. Litt. B. C. D. E. und F. und unter Nr. 120. eingetragenen Feldgrundstücke, als:

- 1) in Siebichensteiner Mark $24\frac{1}{2}$ Acker, abgeschätzt 4546 Ehlr. 4 Sgr. $11\frac{1}{2}$ Pf.;
- 2) ebendasselbst vier Ackerstücke, von zusammen 4 Acker $44\frac{1}{2}$ Ruthen, abgeschätzt 799 Ehlr. 21 Sgr. 8 Pf.;
- 3) am Galgenberge und im breiten Pfuhe zwei Ackerstücke von zusammen $8\frac{1}{4}$ Acker, abgeschätzt 1653 Ehlr. 1 Sgr.;
- 4) eine Hufe Landes von $15\frac{1}{2}$ Acker, theils in Böllberger Mark, theils im Pfuhe, abgeschätzt 3382 Ehlr. 26 Sgr. 4 Pf.;
- 5) eine halbe Hufe von $7\frac{1}{2}$ Acker auf dem Sande, abgeschätzt 1890 Ehlr. 15 Sgr.;
- 6) eine Hufe Landes von $17\frac{1}{2}$ Acker in Böllberger Marke, abgeschätzt 3809 Ehlr. 15 Sgr.;

sollen,

sollen, und zwar die Realitäten sub Nr. 152 des Hypothekenbuchs ad Nr. 1 bis mit 5

den 11. October c. Vormittags 11 Uhr, die Acker unter Nr. 120 des Hypothekenbuchs ad Nr. 6 aber Tags darauf,

den 12. October c. Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

Die Erhebung der Königlichen Brenn-, Brau-, Wein-, Tabak- und Stempelsteuer, welche im Locale der Königlichen Steuerexpedition am Mühlenberge, und der Schleusengefälle, welche in der Thorexpedition am Schifferthor gegenwärtig Statt findet, ist in das neue Packhoflocal ohnweit des Schifferthores verlegt worden und beginnt daselbst von Montag den 7ten dieses Monats ab; wovon das Publikum hiermit in Kenntniß gesetzt wird. Halle, den 1. August 1837.

Königliches Haupt-Steueramt.

Englischen Watist in allen Breiten, Herrenbinden in neuester Art in Wolle und Seide das Stück 12½ Sgr., Staubmäntel von ostindischen Nanquin d. St. 2¾ Thlr., Piquewesten d. St. 7½ Sgr., weiße schwere Piquedecken 1¼ Pfund schwer d. St. 2½ Thlr. bei Ernsthal.

Eine Parthie Wasch-Spizchen in neuestem Muster die Elle von 6 Pf. bis 2 Sgr., alle Sorten Spizengrund und Streifen, die feinsten Gesundheitsflanelle zu den bekannten Preisen sind wieder angekommen bei

Ernsthal.

Sehr saubere und dauerhafte Schlafröcke, dergleichen Röcke mit doppelter Wattirung, fertige Sommer-röcke äußerst billig bei Ernsthal.

Ein reinliches, gutes, vollkommenes Federbett nebst Bettstelle steht täglich zu vermietthen große Klausstraße Nr. 876 eine Treppe hoch bei

Wittwe Curckhaus.



Ein geräumiges, anständiges Logis, eine Treppe hoch, von 3 Stuben und allem Zubehör, ist Michaelis in Nr. 334 zu vermieten; man melde sich gefälligst in Nr. 335. Auf Verlangen kann Stallung für 3 Pferde mit Wagenremise und Futterboden abgelassen werden.

Im Hause Nr. 1040 in der Mühlgasse ist die mittlere Etage an eine stille Familie von Michaelis an unterbilligen Bedingungen zu vermieten.

Ein Logis vorn heraus, 2 Stuben, Küche und Kammern und allem Zubehör, ist zu vermieten auf dem Neumarkt in der Geiststraße Nr. 1133; desgleichen ein Logis hinten heraus von Stube und Kammer und allem Zubehör.

Auf dem Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1180, ist noch eine Stube, Kammer und Zubehör zu vermieten.

Eine Stube nebst Stubenkammer, Küche und Vordenkammer ist zu Michaelis an eine stille Familie zu vermieten in Nr. 2143 Strohhoßpige.

Ein kleines Haus mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. in der Vorstadt Glaucha, Taubengasse, steht von Michaelis an an stille Leute zu vermieten. Das Nähere darüber Taubengasse Nr. 1766.

In Glaucha Nr. 1896 ist von jetzt an eine Wohnung an einen Fuhrmann zu verpachten und zu Michaelis zu beziehen.

Zu jetzigem Laurentmarkt in Glaucha ist eine Stube parterre zu vermieten bei

A. Haase Nr. 2022.

Fruchthonig à Pfund 2 Sgr. empfiehlt

S. A. Hering.

Korn- und Eichelkaffee verkauft

S. A. Hering.

Sehr schönen geräucherten Rheintachs das Pfund 25 Sgr., starken Spickaal und neue saure Gurken bei
G. Goldschmidt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs
am 3. August

soll mit Trompeten und Pauken gefeiert werden, wobei auch große Illumination statt finden wird; ich lade hierzu ergebenst ein. Kinder werden am Salon zurückgewiesen.

Ochse,

Gastwirth im goldenen Adler in Oberglauchau.

Donnerstag zum 3. August Tanzvergnügen bei
Wiedero auf der Luke.

Durch das gute Musikcorps des Herrn Kurze bin ich in den Stand gesetzt, Donnerstag den 3. August des Nachmittags ein gut besetztes Gartenconcert und des Abends Ball zu halten, wobei der Saal erleuchtet und grün bekränzt sein wird. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Deckert.

Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs soll ein Kirschkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Siegfeld in Trotha.

Donnerstag den 3. August wird zur Geburtsfeier unfres vielgeliebten Königs bei mir Musik und Tanz gehalten.

Weißner in Böllberg.

Donnerstag den 3. August zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs ist Concert und Tanzmusik, auch sind frische Pfannkuchen zu haben bei

Kühne auf der Maille

Donnerstag den 3. August ist Speckkuchen zu haben bei Koch am Domplatz.

Zum Geburtstag Sr. Maj. des Königs den 3. August stehen immerwährend 3 Gondeln in Vereinschaft, nach der Rabeninsel zu fahren, neben dem Apollgarten bei Knöchel sen.

Der Aufseher der Saale,
Fischermeister Knöchel.

Sonntag den 6. August soll ein Kirschkuchenfest und Tanzvergnügen bei mir gehalten werden.

Thufius in Dölan.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister Müller in Halle, Rannische Straße Nr. 502.

N a c h r u f

an die hingeschiedene Hülle meines theuern Vaters,
des am 13. Mai 1837 gestorbenen Lohndfuhrmanns
Friedrich Staub in Halle.

Entfernt von Dir, Du theure Hülle,
Nahm Dich die Gottheit hin zu sich,
Ich ahnd'te hier nicht in der Stille
Daß der Allmächtige Dich rief.
Der Gott, der alles weise lenket,
Hat Deinen Kummer nun geendet,
Auf Schicksalswegen mancherlei
Kam bald Dein sel'ges End' herbei;
Ich weine Wehmuthstränen hier
Und Gott giebt seinen Frieden Dir.

Düsseldorf am Rhein, den 24. Juli 1837.

Friedrich Staub.

Mehlverkauf.

		Zhr.	Egr.	Pf.
Gutes Weizenmehl, weißes,	1 Berl. Schfl.	2	—	—
„ „ „ „ „ „ „ „	1 „ Mz.	—	4	—
„ Roggenmehl . . .	1 „ Schfl.	1	5	6
„ Gerstenmehl . . .	1 „ Mz.	—	2	6
„ Weizenmittelmehl	1 „ Mz.	—	2	6

Auch ist stets gute Roggenkleie vorräthig bei

C. Spieß.

Ummendorf, den 1. August 1837.

Verschiedene sehr gut erhaltene Militair-Effekten,
bestehend in zwei feinen Officier-Uniformen, 2 Tzacko's
mit Decoration, einer fast neuen Schärpe, Degen mit
Port'pee, einem feinen Hut und einem Tornister nebst
Riemen, sind zu verkaufen Mühlgasse Nr. 1039.

Eine in gutem Stande befindliche Droschke wird zu
kaufen gesucht, wer eine dergleichen abzulassen hat, wolle
sich gefälligst melden in Oberglauchä Nr. 1956.

Einen Lehrburschen sucht der Feilenhauermeister L.
Zesse, Schülershof Nr. 759.